# Fischereiwirtschaft und Fischereibiologie

Manfred Rydlo

#### 3. Internationale Konferenz der EAFP

(European Association of Fish Pathologists - Europäische Gesellschaft der Fischpathologen)

## in Bergen 1987 - Tagungsbericht

Die Konferenz fand in der Zeit vom 31. August bis 3. September in Bergen (Norwegen) statt. Die Teilnehmer kamen zum Großteil aus den skandinavischen Ländern und Großbritannien, aus den Ostblockstaaten nur je ein Teilnehmer aus Polen und Ungarn. Von außereuropäischen Staaten waren die USA, Japan und Taiwan vertreten.

Bedingt durch den Tagungsort (Norwegen) und den Teilnehmerkreis lag der Schwerpunkt der Tagung bei Krankheiten von Salmoniden. Einige Beiträge befaßten sich mit Krankheiten von marinen Krebstieren und Muscheln (Austern).

Die Tagung umfaßte 53 Vorträge und 43 Posterbeiträge. Als Kongreßsprache war nur Englisch zugelassen.



Lachszuchtbetrieb BOLAX in Eikelandsosen, Westnorwegen

#### Tabelle: Gliederung der behandelten Thematik nach Krankheitserregern

Viren:

Egtved-Virus Erreger der »Forellenseuche« (HVS)

IHN-Virus Erreger der infektiösen Hämatopotischen Nekrose

der Salmoniden

Bakterien:

Süßwasser:

Aeromonas salmonicida Erreger der Furunkulose der Salmoniden

Aeromonas hydrophia Erreger der »Bauchwassersucht«
Edwardsiella tarda Erreger der »Süßwasseraalseuche«
Pasteurella piscicida Erreger der »Pseudotuberkulose«
Vibrio anguillarum Erreger der »Rotseuche der Aale«

Yersinia ruckeri Erreger der »Rotmaulseuche der Forellen«

Renibakterium salmoninarum Erreger der »Bakteriellen Nierenkrankheit der Forellen«

Marin:

Vibrio salmonicida Erreger der HITRA-Krankheit der Lachse

Renibakterium salmoninarum

Brackwasser:

Pseudomonas anguilliseptica Erreger der »Rote-Flecken-Krankheit der Aale«

Parasiten:

Süßwasser:

Costia necatrix »Hauttrüber« und Kiemenparasit

Ichthyophthirius multifiliis Erreger der »Grießkörnchenkrankheit«

Diplostomum spathaceum Erreger des »Wurmstars«

PKX-Organismus Erreger der »Proliferativen Nierenkrankheit«

Marin:

Lepeophtheirus salmonis »Lachslaus«

Cryptocotyle lingua Erreger der »Schwarzfleckenkrankheit« bei ver-

schiedenen Meeresfischen

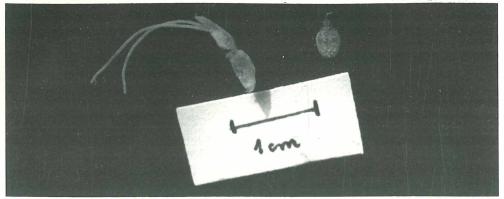
Neben Beiträgen, die sich in erster Linie mit Diagnose, Therapie und Ursachen der genannten Krankheitserreger befassen, fanden sich auch Beiträge über Verbreitung von Fischkrankheiten allgemein (Tiergesundheitsdienst Niedersachsen) und Verbreitung der VHS (Universität Bern). Sieben Beiträge befaßten sich mit Physiologie, vier mit Toxikologie.

Histopathologische Untersuchungen wurden in Beiträgen über pathologische Kiemenveränderungen bei Karpfen durch hohen Ammoniakgehalt des Wassers und bei der sogenannten HITRA-Krankheit beim Lachs (verursacht durch *Vibrio salmonicida)* präsentiert.

Ein Beitrag gibt Übersicht über die Geschichte der Aquakultur in Norwegen:

Fischproduktion in Form von Aquakultur begann in Norwegen Ende der siebziger Jahre. Im Jahr 1986 erreichte die Produktion von Salmoniden ca. 50.000 Tonnen. Etwa 90% sind Lachs, der Rest in erster Linie Regenbogenforelle. Mehr als 90% der norwegischen Salmonidenproduktion wird per Luftfracht »frisch« (auf Eis) exportiert. Hauptexportländer sind die EG, die USA und Japan.

Erbrütung und Wachstum des Lachses bis zu einer Größe von ca. 60 g erfolgt in Süßwasser. Nach 1 bis 2 Jahren müssen die Junglachse in einen marinen Biotop (Salzwasser)



Lepeophtheirus salmonis, auf norwegisch »Laxalus« = »Lachslaus«, gehört zoologisch zu den Copepoden (Ruderfußkrebse, Hüpferlinge). Auf dem Foto sieht man ein Weibchen mit zwei langen Eischläuchen und ein Männchen. »Avlusing« (»Ablausen«) wird in den Netzgehegen mit Masoten (= Neguvon) durchgeführt. Während der Behandlung wird das Netzgehege mit einer wasserdichten Persenning umschlossen und eine Belüftung eingeschaltet.

transferiert werden. Die Produktion von Speisefischen und Laichfischen erfolgt in Netzgehegen an der norwegischen Küste bzw. in den Fjorden.

Hauptprobleme bei der Aquakultur von Salmoniden in Norwegen sind Krankheiten sowie Umweltbelastung durch Stoffwechselprodukte (Eutrophierung bestimmter Küstenabschnitte bzw. Fjorde).

Zu den wirtschaftlich wichtigsten, bakteriell bedingten Lachskrankheiten gehört die sogenannte »HITRA-Krankheit« (benannt nach der Ortschaft Hitra).

Die wirtschaftlich wichtigsten Fischparasiten bei der Aufzucht bzw. Produktion von Lachsen sind *Costia necatrix* während der Entwicklung im Süßwasser und *Lepeophtheirus salmonis* (norw. »Laxalus« = »Lachslaus«) in der marinen Phase.

Nach der Tagung hatte ich Gelegenheit, eine Lachsaufzucht in der Nähe von Bergen (Eikelandsosen) zu besuchen.

In diesem Betrieb werden nur verhältnismäßig wenig Speisefische produziert – etwa 400 Tonnen jährlich. Der Schwerpunkt liegt auf der Produktion von Laichfischen und befruchteten Eiern zur Setzlingsproduktion.

Jährlich werden ca. 7.000 bis 8.000 Liter befruchtete Lachseier produziert. Der Preis für dieses Produkt liegt bei etwa NKR. 2.000 für 1 Liter (ca. öS 4.000,-).

Peter Fischer-Ankern

# Raubfeind- und Freßfeindbekämpfung im Dritten Reich

#### Einführung des Reichsjagdgesetzes in Österreich

Mit dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich wurde mit Führererlaß vom 15. März 1938 (RGBl. I. S. 247) die Einführung deutscher Reichsgesetze in Österreich angeordnet. Die Durchführung der Aufgaben des Vierjahresplanes auf dem Gebiet der Forst- und Holzwirtschaft und des Jagdwesens im Lande Österreich oblag dem Reichsforst- und Reichsjägermeister H. Göring. Mit der Verordnung vom 13. April 1938 wurde das Reichsjagdgesetz vom 3. Juli 1934 (RGBl. I. S. 549) sowie die aufgrund dieses Gesetzes ergangenen Ausführungs- und Ergänzungsvorschriften im Lande Österreich rückwirkend mit 13. März 1938 in Kraft gesetzt. Von dem in 70 Paragraphen gegliederten Reichsjagdgesetz (RJG) wurden vorerst nur 28 wirksam, während die restlichen Bestim-

### ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Rydlo Manfred

Artikel/Article: 3. Internationale Konferenz der EAFP (European Association of Fish Pathologists - Europäische Gesellschaft der Fischpathologen) in Bergen

<u>1987 - Tagungsbericht 150-152</u>